

Auf Messers Schneide

Von Blanche7

Kapitel 20: Blut

Katsuya war jetzt schon eine ganze Nacht verschwunden und ich machte mir große Sorgen. Was war, wenn er wieder in der Gewalt von Hanashima war. Vielleicht brauchte er nur Zeit, um über uns beide nachzudenken.

Als bereits der zweite Tag anbrach, ohne ein Zeichen von Katsuya hielt ich es nicht mehr aus und beschloss meine Spitzel zu Hanashimas Anwesen zu schicken, um nach Katsuya zu suchen.

Ich hingegen suchte die Gegend in Tokyo nach ihm ab und lief in den Park, um ihn zu suchen. Auf einer Parkbank saß jemand und voller Erwartungen lief ich dort hin, doch leider war es eine andere Person, die Katsuya nur ähnlich gesehen hatte.

Meine einzige Hoffnung, die mir blieb, waren meine Spitzel, aber auch Isono und die anderen hatten keine brauchbaren Informationen, Katsuya schien nicht bei Hanashima zu sein.

Die ganzen Tage blieb ich in Tokyo, in der Hoffnung, dass Katsuya hier wieder auftauchen würde.

Ich telefonierte sogar mit Yugi Muto, Anzu Mazaki und Hiroto Honda, aber keiner von ihnen hatte Katsuya die letzten Tage gesehen oder etwas von ihm gehört.

Jetzt brach schon der dritte Abend an und es regnete in Strömen als es plötzlich an der Tür klingelte ...

Vor der Tür stand Katsuya und seine Kleidung war voller Blut. Mein Herz blieb für einen Moment stehen, bis Katsuya mir weinend in die Arme fiel und ich bemerkte, dass es nicht sein Blut war.

Den ganzen Abend weinte der Blonde bitterlich und schien sich nicht mehr beruhigen zu wollen.

Doch auch als ich fragte, wo er gewesen sei und was passiert sei, gab er mir keine Antworten.

Ich war erst einmal froh, dass er wieder da war und versuchte mich so gut es ging, um ihn zu kümmern. Immer wieder brach er vor mir in Tränen aus und schaute mir nicht in die Augen.

Er war wie ein Geist bleich und hatte tiefe Augentränder, die von zu wenig Schlaf zeugten. Er hatte keinen Appetit und redete fast gar nicht mit mir. Wenn Hanashima ihm etwas angetan hatte, dann würde ich es ihm heimzahlen, darauf konnte er sich verlassen.

Die Tage vergingen und ich blieb bei Katsuya, um für ihn da zu sein, aber sein Zustand veränderte sich nicht...